

VBL auf der Kippe! - Tarifrunde 2015

In der letzten Ausgabe hatten wir noch ein Fragezeichen hinter „VBL auf der Kippe“ gesetzt. Inzwischen ist die Katze aus dem Sack: In der zweiten Verhandlungsrunde am 26. und 27.2. haben die Arbeitgebervertreter unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass es zu Einschränkungen in der betrieblichen Altersversorgung kommen soll. Sie fordern ausdrücklich Einschnitte ins Leistungsrecht, sprich zukünftig schlechtere Betriebsrenten! Gerade für die jüngeren Beschäftigten wird es dann bei einer immer geringer werdenden gesetzli-

chen Rente finanziell im Alter nicht mehr reichen.

Ein Angebot haben die Arbeitgeber selbst in der zweiten Verhandlungsrunde nicht vorgelegt.

Als Reaktion darauf hat ver.di Warnstreiks angekündigt, von denen wie am Montag, 2. März das Klinikum Essen auch die UMG in Kürze betroffen sein wird.



Chronische Überbelegung in der Psychiatrie

Schon seit längerer Zeit erreichen den Personalrat immer wieder Beschwerden aus der Psychiatrie. Die Stationen dort seien regelmäßig überbelegt. Drei Patienten im Zweibettzimmer - schon lange keine seltene Ausnahme mehr. Selbst belegte Patientenbetten auf dem Flur sind mehr als einmal vorgekommen. Dies kann zu Sicherheitsproblemen führen.

Die Beschwerden muss man ernst nehmen!

Aus der Statistik, die in der Klinikkonferenz vorgestellt wurde, ergibt sich eine Auslastung in der Psychiatrie von 96,1 %, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie sogar von 99%. Da eine Station bereits mit ca. 85% bis 90% als gut ausgelastet gilt, wird dies zwangsläufig zu zeitweisen Überbelegungen führen. Für eine Überbelegung sind aber weder die personellen noch die räumlichen Ressourcen vorhanden. Nicht nur für unser Personal ist die derzeitige Situation unzumutbar, sondern auch für unsere Patienten.

Der Personalrat hat dieses Problem gegenüber dem Vorstand schon mehrfach ange-

sprochen, leider bisher ohne spürbare Konsequenzen.

Zusätzlich belastet werden die Pflegekräfte durch aus ihrer Sicht nicht nachvollziehbare und daher als willkürlich empfundene personelle Umsetzungen, die die Teams destabilisieren und zusätzliche Einarbeitungsphasen zur Folge haben. Und dies bei sowieso schon knapper Personaldecke und chronischer Überbelegung! Hier ist wirklich dringender Handlungsbedarf!



Als am 26.02. die Besuchskommission des Nds. Ausschusses für Angelegenheiten der psychiatrischen Krankenversorgung die Psychiatrie besuchte, waren die besichtigten Stationen übrigens gerade nicht überbelegt und es gab auch keine Betten auf dem Flur ...

Inhalt

Tarifrunde	Seite 1
Überbelegung	Seite 1
Wahlen	Seite 2
Nachruf	Seite 3
Kurzmeldungen	Seite 3/4

Es durfte gewählt werden - Ergebnisse der Wahlen zu den Kollegialorganen

Am 20./21. Januar 2015 war es mal wieder so weit: alle Beschäftigten (wie auch die Studierenden) waren aufgerufen, die Hochschulgremien neu zu wählen.

Die Kollegialorgane sind wichtiger Bestandteil der akademischen Selbstverwaltung. Über sie sollen die in einer Hochschule agierenden Gruppen - wissenschaftliches und technisches Personal, sowie die Studierenden - an der Entwicklung der Hochschule teilhaben, zumindest in bestimmten Grenzen.

Folgende Gremien waren für die UMG-Beschäftigten für die nächsten zwei Jahre neu zu wählen: Fakultätsrat (UMG), Klinikkonferenz (UMG) und Senat (Gesamt-Universität).

Wahlergebnisse:

1. Fakultätsrat:

Für die Gruppe der (wissenschaftlichen) Mitarbeiter/innen wurden gewählt Dr. Rolf Wachter und Dr. Annalen Bleckmann.

In der Gruppe der MTV-Beschäftigten (das sind die Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung) gab es zwei Kandidatenlisten. Es wurden gewählt von der Liste „ver.di“:

Ulf Engelmayer (UMG-Labor), Stellvertretung Christina Schäfer (ZMK);

und von der Liste „Sachliche Arbeit“: Petra Hußmann (GEPD), Stellvertretung Berti Manshausen (CTA Anatomie)

Außerdem gehören dem neu gewählten Fakultätsrat sieben Professor/innen an, die damit die Mehrheit in diesem Gremium stellen.

2. Klinikkonferenz:

Der akademische Mittelbau wird vertreten durch Dr. Sabine Blaschke (Notaufnahme), Stellvertretung Dr. Matthias Sigler (Pädiatrie)

Für die Pflege sitzen Julia Eichkorn (Normalpflege Gastroenterologie), Stellvertretung Nicklas Schefel (Psychiatrie 4092)

und für den MTV Ulf Engelmayer (UMG-Labor) im Gremium

Die AbteilungsdirektorInnen der Klinisch-theoretischen Gebiete: werden durch Prof. Joachim Lotz vertreten.

Für die Positionen der AbteilungsdirektorInnen Operative Gebiete, Konservative Gebiete und Nicht-klinische Gebiete gab es keine Kandidat/innen, sodass hier die bisherigen Amtsinhaber Prof. Michael Ghadimi, Prof. Christoph Herrmann-Lingen (Stellvertretung Prof. Anton Müller und Prof. Lorenz Trümper) zunächst im Amt bleiben.

Außerdem gehören der Klinikkonferenz an: der Leiter der GEPD, Norbert Erichsen, die Gleichstellungsbeauftragte Anja Lipschik, die Personalratsvorsitzende Erdmutha Bach-Reinert sowie - mit beratender Stimme - die Schwerbehindertenvertretung an.



Foto: www.stuttgarter-zeitung.de

3. Senat:

In den Senat, der übergreifend für die gesamte Uni zu wählen ist, wurden für die Gruppe der (wissenschaftlichen) Mitarbeiter/innen Janine Stratmann und Dr. Astrid Biele Mefebue (beide von der Universität), für die Gruppe der MTV-Beschäftigten Olaf Senge von der Liste Sachliche Arbeit Praktiv, sowie von der Liste ver.di Marco Seipke (Uni), Stellvertretung David Hunt (UMG) gewählt.

Vielen Beschäftigten in der UMG ist nicht bekannt, welche Aufgaben diese Gremien haben und wozu sie alle zwei Jahre gewählt werden. Entsprechend gering war die Wahlbeteiligung. Je nach Wählergruppe und der zu wählenden Gremien lag sie zwischen 3,33% und 11,23%. Das beste Ergebnis in dieser Hinsicht erzielte da noch die Senatswahl. Von den hier immerhin alle Uni-Beschäftigten umfassenden Wahlberechtigten sind wieder abhängig von der Beschäftigtengruppe 13,41% bis 21,79% zur Wahl gegangen.

Letztlich überraschen diese Zahlen nicht wirklich, denn das tatsächliche Entscheidungsrecht liegt durch die Regeln bei den Hochschullehrern. Dennoch bieten die Gremien für die anderen Beschäftigtengruppen aber immerhin die Möglichkeit, ihre Interessen zu artikulieren.

"Das Schicksal ist ein mieser Verräter" - dieser Titel eines Buches von John Green gibt ganz gut den ersten Gedanken wider, der vielen Mitgliedern des Personalrats durch den Kopf ging, als uns die Nachricht von den schweren Verletzungen unserer beiden Kollegen infolge der furchtbaren Gasexplosion in der "Blutspende am Campus" am 13. Februar erreichte.

Sehr traurig und zutiefst betroffen haben wir nun vom Tode unserer ärztlichen Kollegin

Dr. Sabine H. Quentin

erfahren, die an den Folgen des Unglücks verstorben ist. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gehört zu allererst ihrer Familie. Aber auch den Kolleginnen und Kollegen ihrer Abteilung und allen, die Frau Dr. Quentin im Laufe der vielen Jahre ihrer Tätigkeit im Klinikum kennen und schätzen gelernt haben, sprechen wir unsere Anteilnahme aus. Manchmal ist das Schicksal nicht nur ein mieser Verräter, sondern auch noch gnadenlos.

Neben der Trauer sind unsere Gedanken aber jetzt auch bei dem zweiten Opfer des tragischen Unglücks, dem Kollegen von der UMG-facilities. Wir hoffen mit seinen Angehörigen auf eine erfolgreiche Behandlung und Genesung. Vielleicht zeigt sich das Schicksal hier weniger gnadenlos.

Der Personalrat der UMG

... und was sonst noch wichtig ist ...

Wachdienst verteilt Park-„Knöllchen“

Seit einiger Zeit finden Beschäftigte, die in der angespannten Parkplatzsituation ihre Autos auf dem UMG-Gelände, aber außerhalb der ausgewiesenen Stellflächen parken, „Verwarnungen“ mit dem Logo der UMG-facilities. Darauf kann man lesen,



Foto: www.wz-newsline.de

man sein Fahrzeug außerhalb der dafür vorgesehenen Flächen regelwidrig abgestellt habe, das Auto-kennzeichen notiert werde und im Wiederholungsfall der Wagen abgeschleppt werden würde. Nachfrage bei der Dienststelle zur Grundlage dieses Vorgehens hat ergeben, dass dem Wachdienst auch die Kontrolle der ordnungsgemäßen Nutzung der Parkflächen übertragen wurde. Das Notieren von Auto-Kennzeichen erfolge nicht elektronisch und sei datenschutzrechtlich unbedenklich. Deutlich widersprochen wurde der Vermutung, dass hier mit zweierlei Maß gemessen würde: weder bei der Verteilung von Verwarnungen noch bei der Nutzung von Parkplätzen, die für bestimmte Gruppen (etwa für die Konsiliardienste und Servicekräfte vor der Notaufnahme) reserviert sind, würden Be-

schäftigte je nach Hierarchiestufe unterschiedlich behandelt. Da sind wir jetzt sehr beruhigt, gell? Aber komisch ist es schon, dass dort immer wieder die gleichen Fahrzeuge ohne den entsprechenden Berechtigungsausweis stehen, während der zweifelt einen Parkplatz suchende Beschäftigte schon beim Versuch, dort zu parken, freundlich aber bestimmt des Platzes verwiesen wird...

Klar ist: Mit „Verwarnungen“ wird das Parkplatzproblem nicht gelöst. Wer in dieser Weise und im Auftrag der Dienststelle getadelt wird, fühlt sich nicht wertgeschätzt, und ist viel weniger bereit, über Alternativen nachzudenken. Ob allerdings der 6%-ige Rückgang der Job-Tickets damit ursächlich zusammenhängt, ist eher unwahrscheinlich – passt aber ins Bild.

Fachweiterbildungskurse:

Der nächste **Fachweiterbildungskurs für Intensiv- und Anästhesiepflege** startet am 15. November 2015. **Anmeldeschluss ist der 30. März 2015.**

Und der nächste **Fachweiterbildungskurs für Pädiatrische Intensivpflege** beginnt am 1. Oktober 2015. Hier ist der **Anmeldeschluss der 31. März 2015.**

Für beide Kurse sind Bewerbungen zu richten an: Universitätsmedizin Göttingen, Geschäftseinheit Pflegedienst,

Personal-/Organisationsentwicklung Pflegedienst, Dipl. Pflegewirtin (FH) Katrin Jänig, im Haus/TL 142

Digitales Archiv gestartet

Seit Jahren wachsen im Klinikum die Aktenberge. Gesetzliche Aufbewahrungsfristen und steigende Patientenzahlen haben schon vor Jahren den Bau eines eigenen Archivgebäudes notwendig gemacht – und auch dies wird in allernächster Zeit an seine Kapazitätsgrenzen stoßen. „Allheilmittel“ ist wie so oft auch in diesem Fall die EDV. Denn Platz kann man nur mit Hilfe elektronischer Speicherung von Akten schaffen. Zum 1.1.2015 wurde nach längerer Vorbereitungszeit in vier Pilotkliniken (Urologie, Dermatologie, Allgemeinchirurgie und Psychiatrie) der Betrieb eines digitalen Patientenaktenarchivs begonnen. Genutzt wird die Software „Pegasos“ der Fa. Marabu. Mit dem notwendigen Einscannen von Dokumenten und Belegen ist ein Scandienstleister beauftragt. Die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter des Archivs und der Leitstellen der betroffenen Kliniken sind im Dezember in die Nutzung des Systems eingewiesen worden. Dennoch gab es nach dem Produktivstart einige technische und organisatorische Anlaufschwierigkeiten. Geänderte Abläufe bei der Patientenaufnahme und insbesondere eine geänderte, umfangreichere Einverständniserklärung der Patienten, die einen erhöhten Aufklärungsbedarf durch das Leitstellenpersonal zur Folge hatte, waren die Hauptprobleme. Es ist zu hoffen, dass sich diese Probleme vor der klinikweiten Ausrollung des Systems zufriedenstellend lösen.



Foto: www.scan-die-akte.de

Personalversammlung 2015

Arbeitszeit ist Lebenszeit

ist das Motto der diesjährigen Personalversammlung am

Dienstag, 24. März 2015.

Wie immer wird es zwei inhaltsgleiche Veranstaltungen geben, damit alle Beschäftigten Gelegenheit zur Teilnahme haben. Um

7:30-10:00 Uhr in der Mensa

und noch einmal von

13:30-16:00 Uhr im Hörsaal 81

wird es um die Themen gehen

- Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit
- Telearbeit
- Wirtschaftliche Lage der UMG
- Tarifrunde der Länder 2015
- Verschiedenes

Alle Beschäftigten der UMG sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist Arbeitszeit!

So erreichen Sie den Personalrat:

Sprechzeiten im Personalratsbüro:

Montag von 8.00 - 13.00 Uhr

Dienstag von 13.00 - 15.00 Uhr

Mittwoch von 8.00 - 15.00

Donnerstag von 8.00 - 15.00

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten sind wir selbstverständlich nach Vereinbarung für Sie da.

Telefonisch: 39-6747 oder 39-12725

Fax: 39-12620

Email: personalrat@med.uni-goettingen.de

Im Internet: www.personalrat.med.uni-goettingen.de.

Externe Sprechstunden: die nächsten Termine:

VER-Gebäude: 1.4.15, 6.5.15, 9-11 Uhr, Raum 1 G4 429

ZOP: 12.3.15, 16.4.15, 14:30-16:30, Raum 01C1 330

UBFT: 19.3.15, 16.4.15, 13-15 Uhr, Raum 2C2 418

Mikrobiologie, Kreuzberggring: 57: 2.4.15, 7.5.15, 14-16 Uhr, Raum Büro D.Hunt

Der Besuch des Personalrats ist Arbeitszeit.

Herausgeber: Personalrat der Universitätsmedizin der Georg-August-Universität Göttingen.

Tel: 0551 / 39-6747, Fax.: 0551 / 39-12620, E-Mail: personalrat@med.uni-goettingen.de